



## VECHTA

## Öffnungszeiten

Wochenmarkt: Sa. 7 bis 12 Uhr.  
Wertstoffhof: Sa. 7.30 bis 13 Uhr.  
Museum im Zeughaus: Sa., So. 14 bis 18 Uhr.  
Kath. Bücherei Oythe: So. 10.30 bis 12.30 Uhr.

## Frühstück Gute Stube

Am heutigen Samstag von 9 bis 11.30 Uhr gibt es ein Frühstücksbüfett im Cafe Gute Stube.

## Radtour KAB St. Georg

Zur Radtour am Samstag (16. Juli) sind alle KAB-Mitglieder sowie alle Interessierten eingeladen. Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Pfarrheim St. Georg. Anmeldungen nimmt die Familie Bröring unter Telefon 04441/851693 bis zum 11. Juli entgegen.

## Kath. Kirchengemeinde

Am Sonntag (10. Juli) findet um 9.30 Uhr ein Familiengottesdienst zum Thema „Der barmherzige Samariter“ in der Kirche Maria Frieden an der Overbergstraße statt.

## Glaubensgespräche

Das „Glaubensgespräch am Küchentisch“ findet am Montag (11. Juli) ab 10 Uhr im Pfarrheim St. Georg in der Burgstraße 1 statt. Das Vorbereitungsteam lädt alle Interessierten ein. Anmeldungen für die Teilnahme sind nicht erforderlich. Weitere Infos gibt es bei Willi Nüsse unter 04441/4748 oder bei Dorothee Orth unter 04441/3276.

## LANGFÖRDEN

## Öffnungszeiten

Bücherei St. Laurentius: So. 11 bis 12.30 Uhr.

## Landes-Frauenwallfahrt

Die Landes-Frauenwallfahrt nach Bethen findet am Dienstag (12. Juli) statt. Start ist um 19 Uhr mit dem Fußpilgermarsch. Zwecks Fahrgemeinschaften treffen sich die Frauen in Langförden auf dem Laurentiusplatz und in Bühren auf dem Dorfplatz um jeweils 18.15 Uhr.

## Produktion der Seite

Lisa Bernhardt  
Telefon 04441/9560-351

## Reporter

Thomas Speckmann / sp  
Telefon 04441/9560-359  
E-Mail:  
redaktion@om-medien.de

## Grüne Jugend lädt zum Volleyballturnier in der Toncoole ein

Vechta (lbe). Am heutigen Samstag lädt die grüne Jugend Vechta zu einem Beachvolleyballturnier im Naturbad Toncoole, Tannenweg 16, ein. Ab 11 Uhr spielen die Altersklassen 10 bis 13 sowie 13 bis 15. Ab 16 Uhr spielt die Altersklasse 16+.

Die grüne Jugend Vechta sorgt laut Mitteilung für die Verpflegung. Nach dem Turnier werden alle Siegerinnen und Sieger mit Ehrungen bekanntgegeben. Abends soll es in der Toncoole Live-Musik geben.



## Förderer in Kita zu Gast

Der 2021 gegründete Förderverein Montessori-Kinderhaus St. Rafael hat jüngst laut einer Mitteilung die Leitung des Hauses Miriam Reerink getroffen. Dabei sei unter anderem über die Erneuerung von Spielgeräten und über eine Einbindung der bereits vorhandenen Holzwerkstatt in den Gartenbereich gesprochen worden. Der Verein weist darauf hin, dass neue Mitglieder willkommen seien.

Foto: Privat

## Aus der Grundschule wird ein Seniorentreff

Stadt will in Gebäude der ehemaligen Liobaschule „Zentrum 60 plus“ ansiedeln/Übergangslösung wird gesucht

VON THOMAS SPECKMANN

Vechta. Die ehemalige Liobaschule bietet viele Möglichkeiten der Nachnutzung. Zurzeit werden große Teile des Gebäudekomplexes an der Antoniusstraße für Unterrichtszwecke von städtischen Grundschulen sowie zur Kinderbetreuung genutzt. In absehbarer Zeit könnten hier auch ältere Semester ein- und ausgehen. Die Stadt Vechta will an dem Standort eine Begegnungsstätte für Senioren einrichten.

Die ehrenamtlichen Mitglieder des Vechtaer Seniorenbüros haben gemeinsam mit dem Innovationsteam „selbstgestALTER“ schon vor geraumer Zeit den Wunsch geäußert, ein „Zentrum 60 plus“ in der Kreisstadt aufzubauen. Aus diesen Plänen soll nun Wirklichkeit werden. Dafür hat sich der städtische Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales in seiner jüngsten Sitzung einstimmig ausgesprochen.

Nach Angaben der Verwaltung besteht „akuter Handlungsbedarf“. Das bisherige Domizil des Seniorenbüros an der Christoph-Bernhard-Bastei sei aus mehreren Gründen nicht mehr geeignet, um eine aktive und bürgernahe Arbeit zu gewährleisten. Der Veranstaltungsraum werde in den Sommermonaten zu warm, die Internetverbindung sei für adäquate Angebote nicht ausreichend und der Mietvertrag laufe Ende dieses Jahres aus. Das Innovationsteam „selbstgestALTER“, das vor 8 Jahren von der Sozialstation Nordkreis Vechta ins Leben gerufen wurde und Projekte in der offenen Altenhilfe anbietet, hat ein Büro in Visbek. Die fünf Mitarbeiter möchten gerne an zentraler Stelle in der Kreisstadt wirken. „Wir sind auf der Suche nach einem Standort in Vechta, der gut erreichbar ist“, sagt Gerontologin Janine Devers.

In der ehemaligen Liobaschule sehen die beiden Institutionen eine gute Möglichkeit, ihre eigene Arbeit besser umzusetzen und auch gemeinsame Interessen zu bündeln. Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter sollen in Zukunft unter einem Dach vereint sein. Sie wollen eine Anlaufstelle für Senioren bieten, sei es für Beratungszwecke, Workshops, Vorträge oder auch gesellige Aktivitäten. „Es soll ein Ort des Verweilens sein, mit einer gemütlichen Atmosphäre“, erläutert Devers den Mitgliedern des Fachausschusses. Was bislang gefehlt habe, sei ein Angebot mit einem offenen Charakter. In der Einrichtung solle sich die „Generation 60 plus“ jeden Tag, also von Montag bis Sonntag, treffen können. Zudem würden die größeren Räume mehr Möglichkeiten für neue Angebote und Initiativen bieten. In der öffentlichen Sitzung haben die Verantwortlichen ein konkretes Nutzungskonzept vorgestellt. Es bezieht sich zunächst auf ein zweigeschossiges Gebäude am Haupteingang des Schul-

standortes, das für die neuen Zwecke hergerichtet werden soll. Das Erdgeschoss bietet Platz für den offenen Treff. Die Räume im Obergeschoss sind für die Verwaltungstätigkeit des Innovationsteams vorgesehen.

Laut Beschluss der Politik soll die Stadtverwaltung jetzt zunächst die Kosten für die Errichtung und den Betrieb der Begegnungsstätte ermitteln. Die Ergebnisse sollen in der nächsten Sitzung des Fachausschusses auf den Tisch kommen. Fest steht bereits jetzt, dass es sich hier nur um eine Übergangslösung handelt.

Auf lange Sicht schwebt den Beteiligten ein Umzug in das benachbarte Hauptgebäude des Schulstandortes vor. Das dreige-

schossige Hauptgebäude an der Antoniusstraße steht voraussichtlich ab 2025 für die Altenhilfe zur Verfügung. Hier soll vorher der Unterricht der Marienschule Oythe stattfinden, die ab Sommer 2023 umfangreich saniert wird und eine Ausweichmöglichkeit braucht. Nach dieser 2-jährigen Übergangszeit könnte das Gebäude dann langfristig für den Seniorentreff und weitere Angebote zur Förderung des Familien- und Generationengedankens hergerichtet werden.

Die Stadt Vechta will die Maßnahmen im „Quartier Antoniusstraße“ mit den erhofften Mitteln aus der bereits beantragten Städtebauförderung umsetzen. Laut Erster Stadträtin Sandra Sollmann werden für das zu-

nächst genutzte zweigeschossige Gebäude vermutlich keine Zuschüsse zur Verfügung stehen. Die Sanierung sei aber nicht umsonst, weil es später sicher noch andere Verwendungsmöglichkeiten gebe.

Der Fachausschuss steht den Plänen positiv gegenüber. Zustimmung gibt es aus allen Fraktionen und auch von Norbert Krümpelbeck, der als Vertreter des Seniorenbüros dem Gremium angehört. Er verweist auf vergleichbare Angebote in anderen Städten und sieht nicht zuletzt aufgrund der zunehmenden Zahl an Senioren auch einen großen Bedarf in Vechta: „Ich würde mich freuen, wenn wir dieses Projekt so schnell wie möglich umsetzen.“



Neue Pläne: Das Gebäude der ehemaligen Liobaschule wird für den Unterricht der Marienschule Oythe nicht benötigt und könnte somit als Übergangslösung für den Seniorentreff dienen. Foto: Speckmann

## Zusätzliches Defizit beläuft sich auf 2,68 Millionen Euro

Stadtrat will Nachtragshaushalt für das Jahr 2022 verabschieden/Höhere Investitionen und Kosten

Vechta (sp). Kämmerer Karl-Heinz Bothe hat bereits vor 2 Monaten durchblicken lassen, dass sich in der diesjährigen Haushaltsplanung der Stadt Vechta einige gravierende Änderungen abzeichnen. Jetzt führt an der Aufstellung eines entsprechenden Nachtragshaushaltes kein Weg mehr vorbei. Das überarbeitete Zahlenwerk soll in der Ratssitzung am Montag (11. Juli) verabschiedet werden.

Nach Angaben der Verwaltung ist der Nachtrag im Wesentlichen geprägt von Maßnahmen zur Entwicklung der Innenstadt, die mit Fördermitteln des Landes und Bundes umgesetzt werden sollen, sowie den finanziellen Auswirkungen der Unterbringung der Ukraine-Flüchtlinge, den massiven Preissteigerungen im Bausektor und der zusätzlichen Veranschlagung von Haushaltsmitteln für den Grundstückserwerb.

Die Auswirkungen auf den Haushaltsplan sind gravierend, wie ein Blick in die Beschluss-

vorlage zeigt: Im Finanzhaushalt entsteht ein zusätzliches Defizit in Höhe von rund 2,68 Millionen Euro.

## Fehlbetrag soll durch Kreditermächtigung ausgeglichen werden

Den Fehlbetrag will die Kommune durch eine entsprechende Kreditermächtigung ausgleichen, sodass sich die Kreditermächtigungen für das Haus-

haltsjahr 2022 auf insgesamt 7,76 Millionen Euro erhöhen.

Neben der Haushaltsplanung befasst sich der Stadtrat unter anderem mit dem Straßen- und Kanal-Bauprogramm 2023 bis 2025. Bei der Festlegung der einzelnen Maßnahmen könnte es noch intensiven Beratungsbedarf geben, denn der Vorschlag der Verwaltung ist in der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planung und Bauen nach kontroverser Diskussion mehrheitlich abgelehnt worden.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Weiterentwicklung des städtischen Radwegkonzeptes inklusive einer Schnellverbindung zwischen Langförden und Vechta.

Außerdem liegen mehrere Anträge aus den Fraktionen vor, unter anderem zur Raumnutzung des Alten Rathauses. Die Bürger können sich wie gewohnt in der Einwohnerfragestunde zu Wort melden. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr im Rathaus.